

Organisierte Kreativität mit SharePoint

Ideenmanagement, ECM-Lösung, Informationsaustausch, Wissensmanagement, Kollaboration, Zugriffsrechte

www.contentit.de

Daniela Becks, ECM Beraterin und verantwortlich für die Produktentwicklung bei der **CONTENT AG**. Das Unternehmen steht für Vereinfachung, Beschleunigung und Absicherung von Geschäftsprozessen durch elektronische Dokumenten- und Informationsverarbeitung und unterstützt seine Kunden beim Erzielen optimaler Wertschöpfung durch Lösungen aus dem Umfeld des Enterprise Content Managements. Für das Tool-gestützte Ideenmanagement berät die CONTENT AG interessierte Unternehmen und bietet eine Lösung auf Basis von SharePoint.



„Ich habe gerade eine Idee!“ Die besten Einfälle kommen Mitarbeitern oft völlig unvermittelt – etwa während einer angeregten Diskussion im Büro des Kollegen oder bei einem gemeinsamen Kaffee. Allerdings werden diese spontanen Ideen häufig nicht festgehalten und geraten schnell in Vergessenheit. In einigen Fällen liegen sie unstrukturiert auf Notizzetteln oder als Randnotiz auf dem Desktop vor – wertvolle Anregungen verschwinden auf diese Weise spurlos im „Zettelchaos“. Für ein Unternehmen birgt dieser „Wissenspool“ interessante Ansatzpunkte oder unerwartete Verbesserungspotenziale. Welche Mehrwerte die Umsetzung einer Idee für ein Unternehmen mit sich bringt, wird dadurch meist viel zu spät oder gar nicht erkannt. Ein zentrales Ideenmanagement trägt dazu bei, die Kreativität der Mitarbeiter zu organisieren und effektiv zu nutzen.

Ideen zentral organisieren und auswerten

Eine papiergebundene Form der Erfassung ist jedoch zeitintensiv und erfordert viel „Klärungsaufwand“. Abhilfe kann ein Ideenmanagement-System schaffen, welches einige grundsätzliche Funktionen aufweisen sollte:

- den Informationsaustausch der Mitarbeiter unterstützen
- eine zentrale Ablage für Ideen schaffen
- eine effiziente und transparente Bearbeitung von Ideen fördern

SharePoint stellt eine geeignete Plattform für ein unternehmensinternes Ideenmanagement dar. Von der Zuordnung und Steuerung der Zugriffsrechte bis hin zur Verwaltung und Recherche digitaler Informationen steht mit diesen Funktionalitäten ein Baukasten zur Verfügung, um die wichtigsten Anforderungen an ein Ideenmanagement-System abzubilden.

Eine Stärke bietet SharePoint vor allem in den Bereichen Teamarbeit, Informationsaustausch und Wissensmanagement, denn Komponenten wie Pinnwand, Diskussionsforum, Blog oder Wiki bieten vielfältige Einsatzmöglichkeiten, um auf kurzem Wege die direkte Kommunikation zwischen den Mitarbeitern zu fördern. Über eine digitale Pinnwand können Mitarbeiter beispielsweise Ideen posten, die sie gerne als Team bearbeiten möchten. Oder was eignet sich besser für einen spontanen Gedankenaustausch als ein Diskussionsforum? Wo lässt sich über neue Ideen leichter abstimmen als im Rahmen einer Umfrage? Die optimale Kombination dieser Kommunikationsbausteine zu einer individuellen Austausch- und Wissensplattform ermöglicht eine effiziente

Diskussion der Mitarbeiter. In einem Ideenmanagement-Portal sollte eine „kreative Ecke“ für die Mitarbeiter daher keinesfalls fehlen.

Systematische Erfassung über Eingabemasken

Um die neu gewonnenen Ideen systematisch zu sammeln, ist es wichtig, dass ein Ideenmanagement-System deren Erfassung und Verwaltung unterstützt. Auch hierfür stellt SharePoint im Standard bereits Funktionen zur Verfügung. ▶



zeta

Schöner kann man nicht scannen.
Besser auch nicht.

Original auflegen und los geht's! Der neue zeta liefert in null Komma nichts hochwertige Daten mit höchster Auflösung und freier Wahl bei der Datenausgabe.

Das Buch wird schonend von oben gescannt. Verzerrungen im Buchfalz, verknickte Pläne oder schief aufgelegte Originale rückt die Software automatisch gerade. Das nennen wir plug'n'scan!



reddot design award
winner 2012



Besuchen Sie uns auf der
DMS Expo 2012 in Stuttgart
23. bis 25. Oktober 2012
Halle 5 · Stand 5A33



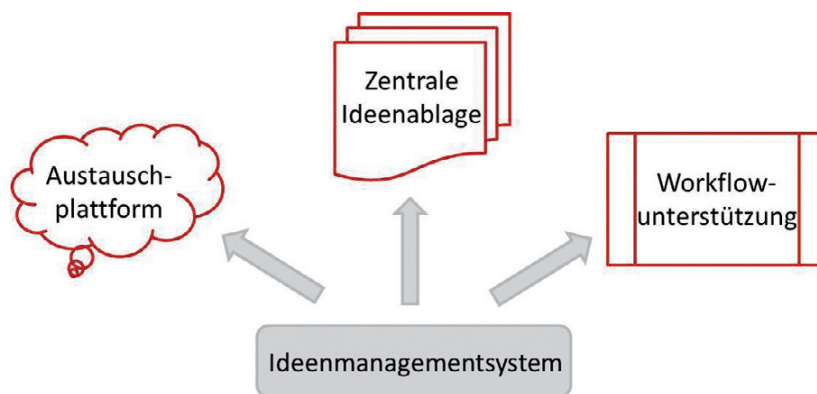


Bild: Kernfunktionen eines Ideenmanagement-Systems

Über einfache Eingabemasken bekommen die Mitarbeiter/ Teams die Möglichkeit, ihre Einfälle zu erfassen, zu benennen und detailliert zu beschreiben. Notizzettel und Randnotizen gehören somit schon bald der Vergangenheit an. Mit den notwendigen Angaben versehen, werden alle Ideen in einem zentralen Informationspool gespeichert und sind, vorausgesetzt es liegt keine Zugriffsbeschränkung vor, jederzeit für alle zugänglich.

Die Einführung einer Ideenmanagement-Plattform bietet für ein Unternehmen somit einen wesentlichen Vorteil, denn das Wissen der Mitarbeiter wird systematisch aufbereitet und an einer zentralen Stelle zusammengebracht. Auf diese Weise entsteht gleichzeitig eine umfassende unternehmensinterne Wissensdatenbank, die sich mit Hilfe der integrierten Suchfunktion schnell recherchieren lässt. Die systematische Erfassung aller Vorschläge bildet dabei den ersten und sicherlich wichtigsten Schritt innerhalb der Kette. Im Allgemeinen folgen darauf die Phasen für die Begutachtung und Prämierung sowie für die eigentliche Umsetzung.

Vorschläge zeitnah prüfen und prämiieren

Doch nicht jeder erfasste Vorschlag weist für ein Unternehmen einen Mehrwert auf. Deshalb wird er vor der tatsächlichen Umsetzung zunächst durch den Vorgesetzten oder einen Ideenmanager geprüft und bewertet. Damit die Mitarbeiter möglichst schnell Feedback bekommen, lässt sich der Bewertungsprozess mit Hilfe von Workflows teilweise automatisieren. Per E-Mail werden die zuständigen Bearbeiter automatisch über anstehende

Aufgaben informiert oder bei Fristablauf erneut an die offene Aufgabe erinnert. Auf diese Weise behalten sie immer den Überblick über alle Aufgaben, wichtige Termine und zu beachtende Fristen. Gleichzeitig werden die Bearbeitungszeiten deutlich reduziert. Vielversprechende Ideen können somit noch schneller in die Tat umgesetzt werden.

Besonders gute Ideen werden im Allgemeinen nicht nur umgesetzt, sondern auch durch geeignete Prämien belohnt. Derartige Anreizsysteme sind für die Akzeptanz eines Ideenmanagement-Systems sehr wichtig, sie steigern die Motivation der Mitarbeiter.

Transparenz herstellen – Bearbeitungsstatus anzeigen

Wie bereits erwähnt, spielt die Transparenz während des gesamten Bearbeitungsprozesses eine entscheidende Rolle. Vor diesem Hintergrund sollte bei der Einführung eines Ideenmanagement-Systems darauf geachtet werden, dass der Status eines eingereichten Vorschlags für die Mitarbeiter jederzeit ersichtlich ist. Einen Beitrag hierzu kann ein „persönlicher Ideenüberblick“ leisten. Diese gefilterten Ansichten zeigen den Bearbeitungsstatus schnell auf – beispielsweise ob sich eine Idee aktuell in der Bewertung befindet oder schon umgesetzt wurde. Darüber hinaus tragen Aufgabenlisten, die den Workflow-Verlauf protokollieren, dazu bei, den Bearbeitungsstatus offenzulegen. So behält man jederzeit den Überblick, welche Stadien bereits durchlaufen sind und wer für die nächsten Schritte zuständig ist. Dies schafft Transparenz und vermeidet Unsicherheit bei den Mitarbeitern.

XINO
maximum innovation

by microform

schafft was weg



**Besuchen Sie uns in Halle 5,
Stand C38**

Große Mengen Papier schnell und sicher verarbeiten
und dabei richtig was wegschaffen, das zeichnet die
neue Scannergeneration XINO S700 aus.

Besonders innovativ sind dabei

- integrierter Patchcode Sorter
- automatische Farbmarkenerkennung
- ergonomisches Gesamtdesign

Dabei sorgt das Best Image Quality Konzept für
Wirtschaftlichkeit und Sicherheit.



microform GmbH

Anton - Schmidt - Straße 31/1
71332 Waiblingen / Germany

fon +49 (0)7151 - 97 50 930
fax +49 (0)7151 - 97 50 955

www.xinoscan.de

Fazit

Häufig bieten spontane Ideen von Mitarbeitern für ein Unternehmen interessante Ansatzpunkte oder Verbesserungspotenziale. Viele dieser Einfälle werden jedoch gar nicht erst erfasst und somit auch nicht bis zum Ende verfolgt. Ein zentrales Ideenmanagement-System, welches die Mitarbeiter sowohl bei der Ideenfindung als auch der Erfassung ihrer Vorschläge unterstützt, schafft hier Abhilfe. SharePoint bietet eine mögliche technologische Basis für ein unternehmensinternes Ideenmanagement-System, denn wichtige Funktionalitäten sind per se bereits vorhanden. Dies gilt insbesondere für die integrierten Kommunikationsbausteine, welche einen regen Informationsaustausch fördern und die Ideenfindung somit unterstützen. ■



CONTENiT Vorträge auf der DMS EXPO

VOI-Forum, Halle 5 Stand B52

Di 23.10.2012, 15.00 Uhr: Jan Zastrow
Do 25.10.2012, 11.30 Uhr: Jan Zastrow